



Über den Senatsplatz flanieren  
Mit der Tram ins Jugendstilviertel  
Kunst unter dem Glaspalast  
Grandioser Ausblick vom Riesenrad

Lars Dörenmeier



# City|Trip Helsinki



mit großem  
City-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Günstige Unterkunft inmitten des Weltkulturerbes:**  
das Hostel auf der Festunginsel Suomenlinna [S. 123](#)
- **Speisen in historischen Mauern:**  
im Katajanokan Kasino schmeckt es auch dem Hausgeist [S. 64](#)
- **Stöbern nach Lust und Laune:**  
auf dem Flohmarkt Hietalahti [S. 41](#)
- **Drinks in luftiger Höhe:**  
in der Ateljee Bar, 70m über der Stadt [S. 72](#)
- **Gemütliches Sightseeing:**  
Stadtrundfahrt mit den Tramlinien 2 und 3 [S. 43](#)
- **Naturidylle inmitten der Großstadt:**  
das Freilichtmuseum auf Seurasaari [S. 34](#)
- **Saunieren 4.0:**  
die Löyly Sauna bringt eine uralte Tradition ins 21. Jahrhundert [S. 116](#)
- **Wenn Städte Geburtstag haben:**  
am 12. Juni feiert ganz Helsinki [S. 83](#)
- **FKK-Schwimmen in prächtigem Ambiente:**  
im klassizistischen Bad Yrjönkatu [S. 116](#)
- **Früher Torpedos und Minen, heute Natur und Meer:**  
ein Besuch auf der Insel Vallisaari [S. 53](#)

☑ Nördlich der Halbinsel Katajanokka (S. 22)  
liegen alte Windjammer und moderne Yachten  
fest vertäut

➔ **Erlebnisschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

# CITY|TRIP HELSINKI

## Nicht verpassen!

Karte S. 3

### 1 Senatsplatz [D5]

Das klassizistische Gesamtensemble des Senatsplatzes, des imposanten Zentrums der Stadt, trägt die Handschrift des deutsch-finnischen Architekten Carl Ludwig Engel, der – wie am Baustil unschwer zu erkennen – ein Studienfreund des „großen“ Schinkel war (s. S. 14).

### 11 Allas Sea Pool [E5]

Saunieren und schwimmen in der „guten Stube“ der Stadt: Im Südhafen lockt ein modernes Freibad mit unverstelltem Blick auf die historischen Fassaden des Marktplatzes Wasserfreunde an (s. S. 20).

### 12 Uspenski-Kathedrale [E5]

Eine russisch-orthodoxe Kirche mitten in einer westlichen Hauptstadt, die eine ganz eigene Atmosphäre verbreitet und noch immer den Geist des Zarenreiches atmet (s. S. 21).

### 17 Hauptbahnhof Helsinki [C5]

Dass funktionale Zweckbauten auch architektonisch mehr als ansprechend sein können, beweist der von Eiel Saarinen entworfene Hauptbahnhof (s. S. 24).

### 20 Kunstmuseum Amos Rex [C5]

Der neueste Museumsbau der Stadt bezaubert die Besucher durch die perfekte Symbiose von mutiger Architektur und zeitgenössischen Exponaten (s. S. 26).

### 22 Kiasma – Museum für zeitgenössische Kunst [C4]

Das faszinierende Museum besticht sowohl durch seinen postmodernen Bau als auch durch die spannenden Ausstellungen im Innern (s. S. 27).

### 26 Felsenkirche [A4]

Das in den harten finnischen Fels gesprengte Gotteshaus begeistert durch seine erstklassige Akustik und eine einmalige Lichtstimmung aus Natur- und Kunstlicht (s. S. 31).

### 39 Ullanlinna und Eira [C8]

Die zwei benachbarten Viertel im Süden der Stadt gleichen einem innerstädtischen Freilichtmuseum mit wunderbaren Jugendstilbauten (s. S. 43).

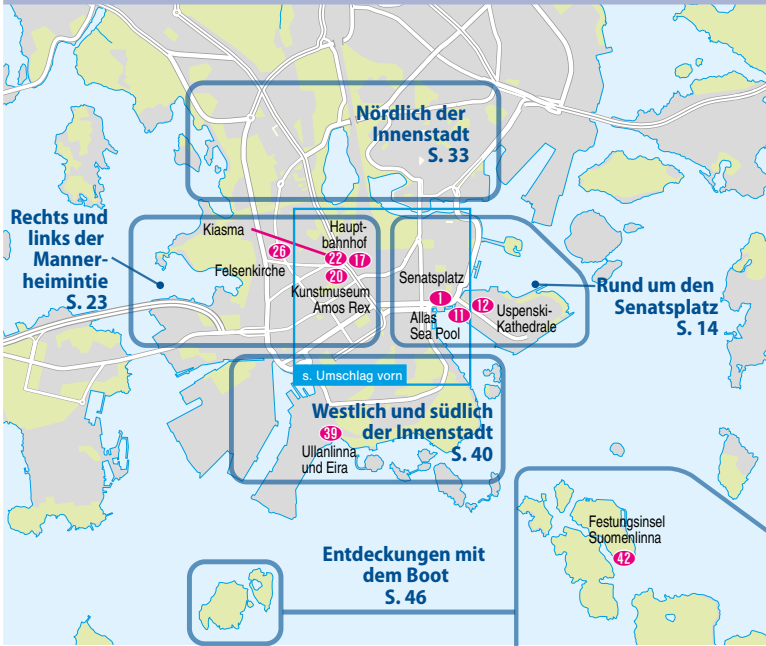
### 42 Festunginsel Suomenlinna [fm]

Die historische Festung, die im Hafen von Helsinki auf fünf Inseln errichtet wurde, ist grüne Oase an der Ostsee und Freilichtmuseum in einem (s. S. 47).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 139, die Zeichenerklärung auf Seite 142.





## Inhalt

### 7 Helsinki entdecken

- 8 Willkommen in Helsinki
- 9 Kurztrip nach Helsinki
- 11 *Das gibt es nur in Helsinki*
- 12 *Helsinki Card*
- 13 Stadtspaziergang

### 14 Rund um den Senatsplatz

- 14 ① Senatsplatz (Senaatintori) ★★★★★ [D5]
- 15 ② Dom von Helsinki (Helsingin tuomiokirkko) ★★★★★ [D5]
- 16 ③ Universität und Universitätsbibliothek ★★ [D5]
- 16 ④ Stadtmuseum Helsinki (Helsingin zkaupungin museo) ★★ [E5]
- 17 ⑤ Havis-Amanda-Springbrunnen ★ [D5]
- 17 ⑥ Esplanadenpark (Esplanadin puisto) ★★ [D5]
- 18 ⑦ Marktplatz (Kauppatori) ★★★★★ [E5]
- 19 ⑧ Alte Markthalle (Vanha Kauppahalli) ★★ [D6]
- 19 ⑨ Präsidentenpalais (Presidentinlinna) ★ [E5]

- 20 10 SkyWheel ★★ [E6]  
 20 11 Allas Sea Pool ★★★ [E5]  
 21 12 Uspenski-Kathedrale (Uspenskin katedraali) ★★★ [E5]  
 22 13 Eisbrecher-Pier (Merikasarmin laituri) ★ [G5]  
 22 14 Halbinsel Katajanokka – Jugendstil im Osten ★★ [F5]

## 23 Rechts und links der Mannerheimintie

- 23 15 Alte Kirche (Vanha kirkko) ★ [C6]  
 23 16 Kaufhaus Stockmann ★ [C5]  
 24 17 Helsinki Hauptbahnhof (Helsingin päärautatieasema) ★★★ [C5]  
 25 18 Nationalgalerie Ateneum (Ateneumin taidemuseo) ★★ [C5]  
 26 19 Finnisches Nationaltheater (Suomen Kansallisteatteri) ★ [C4]  
 26 20 Kunstmuseum Amos Rex ★★★ [C5]  
 27 21 Mannerheim-Denkmal ★ [C4]  
 27 22 Kiasma – Museum für zeitgenössische Kunst ★★★ [C4]  
 28 *Gustaf Mannerheim: Retter des Vaterlandes oder blutiger Baron?*  
 30 *Alvar Aalto, Architekt und Designer von Weltrang*  
 30 23 Parlament (Eduskunta) ★ [B4]  
 30 24 Konzerthaus Musiikkitalo ★★ [C4]  
 31 25 Finlandia-Halle (Finlandiatalo) ★★ [B3]  
 31 26 Felsenkirche (Tempeliaukion kirkko) ★★★ [A4]  
 33 27 Friedhof Hietaniemi (Hietaniemen hautausmaa) ★ [bk]

## 33 Nördlich der Innenstadt

- 33 28 Sibelius-Park (Sibeliusken Puisto) ★ [cj]  
 34 29 Freilichtmuseum Seurasaari ★★ [aj]  
 35 30 Finnische Nationaloper (Kansallisooppera) ★ [B2]  
 36 31 Olympiastadion ★ [B1]  
 37 32 Städtischer Wintergarten (Helsingin kaupungin talvipuutarha) ★ [B1]  
 37 33 Vergnügungspark Linnanmäki ★★ [C1]  
 38 34 Kallio-Kirche (Kallion kirkko) ★★ [D2]  
 39 *Nokia – vom Gummistiefelproduzenten zum Weltkonzern*

## 40 Westlich und südlich der Innenstadt

- 40 35 Kulturzentrum Kaapelitehdas ★★ [bl]  
 42 36 Deutsche Kirche (Saksalainen Kirkko) ★ [D6]  
 42 37 Observatorium und Observatoriumshügel ★ [D7]  
 42 38 Olympia-Terminal (Olympiaterminaali) ★ [E7]  
 43 39 Ullanlinna und Eira – Jugendstil im Süden ★★★ [C8]  
 44 *Das Vappu-Fest*  
 45 40 Kaivopuisto-Park ★★ [E8]

## 46 Entdeckungen mit dem Boot

- 46 41 Insel Pihlajasaari ★★ [cn]  
 47 42 Festungsinsel Suomenlinna ★★★ [fm]  
 50 *Die Geschichte einer Seefestung*  
 53 43 Vallisaari und Kuninkaansaari ★ [fn]

## 55 Helsinki erleben

- 56 Helsinki für Kunst- und Museumsfreunde
- 60 Helsinki für Genießer
- 62 *Smoker's Guide*
- 63 *Alkoholverkauf im „Alko“*
- 71 Helsinki am Abend
- 76 Helsinki für Shoppingfans
- 79 *Das Finnmesser: „puukko“*
- 81 Helsinki zum Träumen und Entspannen
- 82 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 83 *Finnische Feiertage*

## 87 Helsinki verstehen

- 88 Helsinki – ein Porträt
- 89 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 92 Leben in der Stadt
- 93 *Muttersprache Schwedisch, Pass finnisch: die Finnlandsschweden*
- 96 Finnisches Design: zeitlose (Alltags-)Kunst

## 97 Praktische Reisetipps

- 98 An- und Rückreise
- 100 Autofahren
- 101 Barrierefreies Reisen
- 102 Diplomatische Vertretungen
- 102 Elektrizität
- 102 Geldfragen
- 103 *Helsinki preiswert*
- 104 Informationsquellen
- 106 *Meine Literaturtipps*
- 107 Internet
- 107 Medizinische Versorgung
- 109 Mit Kindern unterwegs
- 110 Notfälle
- 111 *Infos für LGBT+*
- 112 Öffnungszeiten
- 112 Post
- 112 Radfahren
- 114 Sicherheit
- 114 Sport und Erholung
- 115 *Die Macht des Löyly: Saunieren in Finnland*
- 117 Sprache

- 117 Stadttouren
- 119 Telefonieren
- 119 Uhrzeit
- 120 Unterkunft
- 123 Verhaltenstipps
- 124 Verkehrsmittel
- 127 Wetter und Reisezeit

## 129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Finnisch
- 134 Register
- 138 Der Autor
- 138 Schreiben Sie uns
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Helsinki mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Netzplan

### Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/helsinki19](http://www.reise-know-how.de/citytrip/helsinki19)

### Vorwahlen

- für Finnland: 00358
- für Helsinki: 09, 010, 020



Die Schöne, die dem Meer entstieg und an Land sesshaft wurde: Helsinki. Eine bewegte Geschichte, auf der sich die Stadt nicht ausruht, charakterisiert die einzige finnische Metropole. Mit Siebenmeilenstiefeln schreitet sie mutig ins 21. Jahrhundert und überall in der Stadt wird künstlerisches, kulinarisches und sportliches Neuland betreten.

### **Buntes Festival**

Das Flow Festival (s.S.84) ist eine ungewöhnliche Veranstaltung: ein Festival mitten in der Stadt und nicht auf der grünen Wiese, urbane, post-industrielle Atmosphäre, Livebands und Lichtkunst, Gastronomie und Galerie – einfach finnisch bunt gemischt.

### **Freibad im Hafen**

Mit unverstelltem Blick auf den zentralen Marktplatz und den Dom schwimmen – das kann man mitten in Helsinki. Der spektakuläre Allas Sea Pool im Herzen der Stadt bietet dieses einmalige Vergnügen (s.S.20).

### **Gastronomietipp**

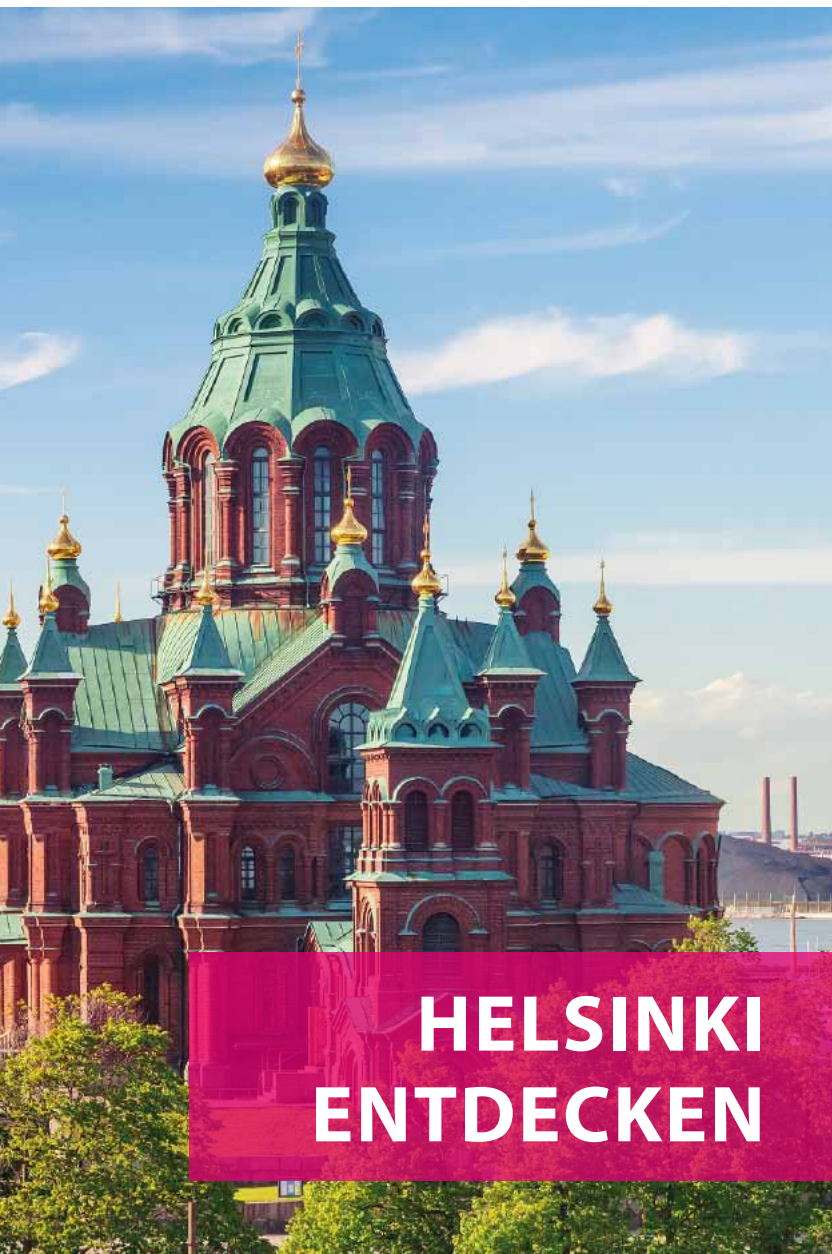
Dort frühstücken, wo auch die hippen Hauptstädter den ersten Kaffee des Tages zu sich nehmen: Im Sandro (s.S.67), im kreativen Stadtteil Kallio gelegen, kann man zu moderaten Preisen speisen.

### **Städtischer Nationalpark**

Nach Jahrzehnten der militärischen Nutzung wurde die Insel Vallisaari (s.S.53) wieder für zivile Besucher geöffnet: ein grünes Kleinod mit Abenteuerpotential, nur 20 Bootsmi-  
nuten vom Südhafen entfernt.



095hi Abb.: fo © Eugene Sergeev



**HELSINKI  
ENTDECKEN**



## Willkommen in Helsinki

*Die übersichtliche Größe der Stadt macht die Erkundung für neugierige Besucher sehr einfach. Viele Sehenswürdigkeiten sind problemlos zu Fuß zu erlaufen oder in maximal 10 bis 15 Minuten mit dem ausgezeichnet funktionierendem Nahverkehrssystem zu erreichen.*

Noch vor einigen Jahren wäre das **Viertel Kallio**, etwa 1,5 km nordöstlich der Innenstadt gelegen, von keinem Helsinkier empfohlen worden. Bis Anfang des 21. Jahrhunderts galt das ehemalige Arbeiterviertel als einer der Problembezirke. Drogenprobleme, Alkoholismus, Arbeitslosigkeit und eine fehlgeschlagene Integration von Migranten waren Schlagworte, die man mit Kallio in Verbindung brachte. Doch inzwischen hat sich das Schmutzkind gemausert und junge Leute ziehen vermehrt nach Kallio. Für Studenten und junge Künstler ist, nicht zuletzt dank der relativ preisgünstigen Mieten, das Viertel zu einem echten Magneten geworden. Und den ungewollten Pionieren der Gentrifizierung folgen entsprechende Gastronomieangebote und künstlerisch-handwerkliche Kleinstbetriebe rund um die zentral gelegene **Kallio-Kirche** 34.

Trotzdem ist Kallio noch weit davon entfernt, ein Prenzlauer Berg Helsinkis zu werden, da Sexshops und Migrantenfamilien hier noch immer ihr Zuhause haben. Den **Kontakt zu Einheimischen** stellt man in Kallio schneller her als im Stadtzentrum rund um die Esplanade 6. Relativ

wenige Nicht-Finnen verlaufen sich in das ehemalige Arbeiterviertel und beim Besuch des **Hakaniemi-Markts** (s.S.80) kann man der finnischen „Seele“ auf die Spur kommen – so spröde, wie sie manchmal auf den ersten Blick wirken, sind sie gar nicht. Für nachmittägliche oder abendliche Streifzüge sind **Kallios Cafés und Bars** wie der Pub Sirdie (s.S.73) oder das Kallion Oiva (s.S.73) interessante Anlaufpunkte.

Deutlich **maritimer** geht es an der Südspitze der Halbinsel zu, auf der Helsinki liegt: Flaniert man auf der **Promenade südlich des Kaivopuisto-Parks** 40 entlang, scheint die Großstadt mit einem Mal ganz weit entfernt. Der unverstellte Blick über die Ostsee und die unzähligen vorgelagerten Inseln und Inselchen – darunter auch das vormalige militärische Bollwerk **Suomenlinna** 42 – führt einem die Schönheit und Größe der Natur vor Augen. Bei einer Stärkung im **Café Ursula** (s.S.70) oder im **Café Carusel** (s.S.69) kann man diese einmaligen Perspektiven genießen und sacken lassen.

**Modernes Großstadtleben** jenseits monumentaler Sehenswürdigkeiten erwartet den Flaneur im Viertel **Punavuori** rechts und links der Hauptachsen Annankatu [C5] und Fredrikinkatu [C6]. Das gutbürgerliche Quartier, das durch eine Vielzahl von Jugendstil-Wohnhäusern geprägt wird, besticht durch eine hohe Dichte an Gastronomieangeboten, aber auch an individuellen Design-Geschäften und Boutiquen jenseits der großen Ketten. Die Großstadt-Bohème der Vollbartträger hat hier ihre Heimstätte gefunden und das Viertel ist absolut im Trend.

☞ *Vorseite: Ein Hauch Russland mitten im Zentrum von Helsinki – die Uspenski-Kathedrale* 12



## Kurztrip nach Helsinki

*Auch wenn man Helsinki in drei Tagen nicht komplett und allumfassend kennenlernen kann, so ist die Zeit doch ausreichend, um sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen und Stadt sowie Bewohnern näherzukommen. Dank der dichten Stadtstruktur mit einem klassischen Innenstadtkern ist das Gros der Sehenswürdigkeiten auch gut zu Fuß oder mit den allgegenwärtigen grün-gelben Straßenbahnen zu erkunden. Einplanen sollte man auch eine Bootstour, da die ganze Schönheit Helsinkis erst vom Wasser aus erkennbar und spürbar wird (s. S. 117).*

☒ *Der Helsinkier Dom **2** zur blauen Stunde: eine einmalige Pracht*

### 1. Tag: Kunst, Kultur und Kommerz

Um sich einen ersten Eindruck und Überblick zu verschaffen, empfiehlt es sich, dem **Stadtspaziergang** (s. S. 13) zu folgen, der viele Facetten des Helsinkier Großstadtlebens, der Geschichte, aber auch der Kunst und Kultur der Gegenwart beleuchtet.

Dem **kommerziellen Helsinki** kommt man auf der Aleksanterinkatu [C–D5] sehr schnell näher. Die Straße nimmt beim Kaufhaus Stockmann **16** ihren Anfang und endet (als Shoppingmeile) am illustren **Senatsplatz 1**. Rechts und links der Magistrale reiht sich Geschäft an Geschäft und auch in den Querstraßen werden Produkte angeboten. Zum Abstellen der schweren Einkaufstü-



007hi Abb.: id

## EXTRATIPP

### Flying Dutch – das schwimmende Café

Direkt an der Pitkäsita [D3], der „langen Brücke“, die Helsinkis Zentrum mit dem Kallio-Viertel verbindet, liegt ein etwas in die Jahre gekommener Küstenfrachter vor Anker, die Flying Dutch (s. S. 70). Auf dem Deck des fliegenden Holländers kann man leckere Kleinigkeiten zu sich nehmen oder einen Kaffee trinken. Bei schlechtem Wetter wird unter Deck aufgetischt.

ten bieten sich diverse **Cafés** an, eines der schönsten ist das Café Fazer (s. S. 69). Oder man gönnt sich – falls Wetter und Jahreszeit mitspielen – eine Pause auf der schicken Terrasse des Kappeli (s. S. 70) im Esplanadenpark **6**.

**Museumsfreunde** kommen in Helsinki selbstverständlich auf ihre Kosten: Die großen finnischen Meister vergangener Jahrhunderte findet man in der Nationalgalerie **Ateneum 18**. Wer es moderner mag, für den führt kein Weg am **Kiasma 22** vorbei: Zeitgenössische Kunst aus der ganzen Welt wird hier gesammelt und präsentiert. Oder man besucht das spektakuläre unterirdische **Amos Rex 20**, das sowohl architektonisch als auch mit beeindruckenden Ausstellungen und visuellen Installationen die Besucher in den Bann zieht.

Wollen **Kinder und Erwachsene** gleichermaßen unterhalten wer-

☐ *Jugendstil vom Feinsten: die Kallio-Kirche **34** im gleichnamigen Stadtviertel*

den, lohnt sich ein Besuch des **Vergnügungsparks Linnanmäki** 33 oder des **Zoos** auf der Insel Korkeasaari (s. S. 110). Und bei beiden Attraktionen kann man auch erstklassig den großen Mittagshunger stillen.

## Abends

Zwischen den parallel verlaufenden Achsen Annankatu [C5] und Albertinkatu [B6], die sich beide südwestlich der Magistrale Mannerheimintie erstrecken, findet man eines der Epizentren des hauptstädtischen **Nachtlebens**. Rockige Spelunken findet man hier in direkter Nachbarschaft zu gediegenen Cocktailbars (s. S. 72). Und wer anschließend noch eine heiße Sohle aufs Parkett legen will, ist in der Gegend ebenfalls genau richtig.

## 2. Tag: Helsinki sportlich, künstlerisch und maritim

### Vormittags

Bis 2020 ist das **Olympiastadion** 31 wegen Renovierungsarbeiten nur von außen zu besichtigen, aber der Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1952 ist auch aus dieser Perspektive beeindruckend. Begeben Sie sich in Richtung Innenstadt, passiert man an der Mannerheimintie ein Sammelsurium repräsentativer Bauwerke: Ob **Oper** 30, **Finlandia-Halle** 25, das **Konzerthaus Musiikkitalo** 24 oder **Parlamentsgebäude** 23 – alle sind absolut sehenswert und der Besucher hat hier die Qual der Wahl. Freunde moderner Kunst finden an der Mannerheimintie zwei Museen, die moderne Exponate und avantgar-

## Das gibt es nur in Helsinki

- › Mit einer **außergewöhnlichen Damentoilette** überrascht die **Ateljee-Bar** (s. S. 72). Wer in 70 m Höhe das stille Örtchen aufsucht, wird von einer einmaligen Aussicht überrascht. Selten kann man das Schöne mit dem Notwendigen so einfach kombinieren wie hier.
- › Im Winter lockt Helsinki mit **typisch finnischen Winteraktivitäten**, die man in Mitteleuropa nicht (oder nur selten) findet. Wem das Eisschwimmen zu viel abverlangt, der sollte sich einmal Schlittschuhe ausleihen. Direkt auf dem Bahnhofsvorplatz wird allwintertlich der **Icepark Helsinki** (s. S. 115) mit einer tollen Eisbahn errichtet, auf der Jung und Alt ihre Runden drehen.
- › Die finnische Sprache ist bekanntlich ausgesprochen komplex, zu-

dem existieren in anderen Sprachen kaum Leih- oder Lehnworte, die auf finnischen Wurzeln fußen. Das Wort „**Sauna**“ hat es jedoch in viele Sprachen geschafft. Deshalb sollte man Helsinki nicht verlassen, ohne einmal mutig auf der obersten Saunabank der Hitze getrotzt zu haben. Ausgesprochen urig ist die **Kotiharjun Sauna** (s. S. 115) in Kallio.

- › Nicht gleich eine teutonische Beschwerde loslassen, wenn man im Supermarkt nicht das exakte Wechselgeld zurückerhält. Die pragmatischen Finnen haben nämlich die **1- und 2-Cent-Stücke abgeschafft** und folglich enden die zu zahlenden Beträge immer auf 0 oder 5. Da aber immer noch 9,99€-Schilder den Kunden anlocken sollen, wird am Ende einfach auf- oder abgerundet.

distische Installationen in ihren Ausstellungsräumen präsentieren: das **Kiasma** 22 und das **Amos Rex** 20.

### Nachmittags

Nach soviel lebendiger Großstadt ist es nun an der Zeit, etwas Kraft und Ruhe in der Natur zu tanken. Geschwind besteigt man auf der Mannerheimintie [B3–C5] die Straßenbahnlinie 5 in Richtung Südosten und fährt durch die Einkaufsstraße Aleksanterinkatu hindurch bis zum Marktplatz 1. Direkt am Kai legen die Pendelfähren in Richtung der **Festungsinsel Suomenlinna** 42 ab. Nur wenige Minuten Fahrzeit später landet man in einer Welt, die nichts mehr mit der modernen Großstadt zu tun hat. Historische Kasematten

und Befestigungsmauern, die malerisch überwuchert sind. Schmale Fußwege schlängeln sich durch die hügelige Landschaft der Schäreninseln und laden zum gemütlichen Lustwandeln geradezu ein. Und direkt auf den vormaligen Befestigungswällen sind Sitzbänke positioniert, die eine unverstellte Aussicht auf die Ostsee bieten – unschlagbar!

### Abends

Nach einem langen Tag, vielen Eindrücken und diversen Kilometern in den Beinen hat man sich auch etwas verdient: In der **Ateljee Bar** (s. S. 72) kann man das Lichtermeer der Stadt aus 70 m Höhe bestaunen und dabei köstliche, bunte Mixgetränke verköstigen.

## Helsinki Card

Für umfangreiche Stadterkundungen bietet das Helsinkier Fremdenverkehrsamt eine besondere Option: die Helsinki Card. Die Karte ist in drei Varianten mit 24-, 48- oder 72-stündiger **Gültigkeitsdauer** erhältlich. Die **Preise** sind folgendermaßen gestaffelt: 48 € (24 Std.), 58 € (48 Std.) und 68 € (72 Std.); Kinder von 7–16 Jahren zahlen 24, 29 und 34 € (bei Online-Kauf oft Rabattaktionen).

Mit der Helsinki Card in der Tasche kann man über **20 Attraktionen** kostenfrei besuchen, die **öffentlichen Verkehrsmittel** so ausgiebig nutzen, dass man sich schon fast wie ein Straßenbahnfahrer fühlt, mit der **Fähre nach Suomenlinna** 42 fahren und dort gratis an einer Führung teilnehmen oder – was sich zur ersten Orientierung empfiehlt – mit dem Bus bei einer **Stadtrundfahrt** (Dauer: 90 Min.) die wichtigsten Sehenswürdigkeiten bestaunen und dabei per Kopfhörer den Informationen in einer von zehn Spra-

chen (selbstverständlich auch auf Deutsch) lauschen. Eine Alternative zum Bus ist die abwechslungsreiche Bootsrundfahrt vorbei an den Inseln der Stadt, die vollkommen zurecht als „Schöne-Kanal-Route“ beworben wird (Dauer: 90 Min., nur Mai bis September).

Man erhält die Helsinki Card, die immer mit einem 80-seitigen Büchlein mit allen notwendigen Infos ausgehändigt wird, in der Tourist-Info (s. S. 104), am Flughafen (beim Airpro Travel Service im Terminal 2) und in vielen Hotels. Kundenfreundlich ist auch die zeitliche Gestaltung: Die Gültigkeit der Karte beginnt erst, wenn man sie das erste Mal einsetzt. Startet man sein Besichtigungsprogramm z. B. um 14.30 Uhr, endet die Nutzungsdauer erst am nächsten Tag um 14.29 Uhr (bei der 24-Std.-Karte, entsprechend später bei längerer Geltungsdauer).

➤ Infos: [www.helsinki.com](http://www.helsinki.com)



## Stadtspaziergang

Während in vielen modernen Metro-  
polen ein klassisches Zentrum fehlt  
bzw. sie in viele Unterzentren zerfa-  
sert sind, liegt das Herz der Stadt ein-  
deutig am **Senatsplatz 1**. Mit dem  
markanten **Dom 2** im Norden und  
der **Universität 3** im Westen des  
Platzes sowie weiteren repräsentati-  
ven Gebäuden an der südlichen und  
östlichen Seite bildet er ein **architek-  
tonisch geschlossenes Ensemble**,  
das keinesfalls versäumt werden soll-  
te. Die zum Dom führenden Treppen  
laden zum Verweilen und Bestaunen  
des Platzes ein.

Nur wenige Meter in südlicher Rich-  
tung entfernt stößt man auf den be-  
lebten **Marktplatz 7** der Stadt, der  
durch das Meer eine natürliche Be-  
grenzung erfährt. Spannend ist auch  
ein Besuch der historischen **Alten  
Markthalle 8**, die mit nordisch-exo-  
tischen Leckerbissen lockt. Das le-  
bendig-bunte Markttreiben zieht den  
Besucher fast automatisch in den  
Bann und die majestätischen Stock-  
holm-Fähren im Südhafen sorgen für  
ein beeindruckendes Hintergrundpa-  
norama. Kleine Hafenboote, die ne-  
ben den gigantischen Ostseefähren  
wie Nusschalen wirken, wuseln sich  
durch das Hafenbecken.

Ein Abstecher in östlicher Richtung  
führt zur auf einem Felsen thronen-  
den, russisch-orthodoxen **Uspenski-  
Kathedrale 12**, die den Übergang zur  
**Katajanokka-Halbinsel 14** mit wun-  
derbar erhaltener Jugendstilarchitek-

tur bildet. In den Sommermonaten  
liegen an der nördlichen Seite Kata-  
janokkas die bulligen **Eisbrecher am  
Pier 13**, die auf eine zugefrorene Ost-  
see warten.

Zurück am Markt **7** flaniert man  
den **Prachtboulevard Esplanade 6**  
entlang, dessen nördliche Seite mit  
exklusiven Geschäften und schicken  
Cafés gespickt ist. In der grünen Mit-  
te erblickt man das **Café Kappeli**  
(s.S.70), das bekannteste Kaf-  
feehaus der Hauptstadt – eine klei-  
ne Stärkung drängt sich dem eifrigen  
Stadtwanderer hier geradezu auf. In  
den warmen Sommermonaten ist die  
Esplanade sehr beliebt und belebt,  
sodass es oft schwer fällt, eine freie  
Bank zum Ausruhen zu finden.

In der nördlichen Innenstadt trifft  
man auf eine einmalige Jugend-  
stil-Ikone: der **Hauptbahnhof 17** ist  
ein Schmuckstück dieser architek-  
tonischen Epoche. Ein kurzer Fuß-  
weg durch den Botanischen Garten  
und schon erreicht man die glit-  
zernde Wasserfläche der Bucht  
Eläintarhanlahti.

Folgt man dem Uferweg weiter in  
Richtung Norden, ein kurzes Stück  
parallel zu der Schienentrasse des  
Hauptbahnhofs **17**, wird man halb-  
kreisförmig um die Bucht herum auf  
den Marktplatz **Hakaniemi** mit der  
gleichnamigen **Markthalle** geführt  
(s.S.80, bis 2020 logieren die Ge-  
schäfte der Markthalle wegen Reno-  
vierungsarbeiten in einem Pavillon  
direkt neben der Halle). Hier geht es  
sehr finnisch zu, Touristen trifft man  
nur selten.

Nur wenige Gehminuten entfernt  
findet man eine weitere architekto-  
nische Perle der Jugendstilepoche:  
Die **Kallio-Kirche 34** wurde nach dem  
Stadtviertel benannt, über dem sie  
thront.

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang  
ist mit einer grünen Linie im Faltplan  
eingezeichnet.

## Rund um den Senatsplatz

Als kompakte Großstadt verfügt Helsinki über ein klassisches Stadtzentrum. Hier kann man die Atmosphäre spüren und die Architektur bestaunen, hier finden sich neben den Touristen auch die Helsinkier, die ihren Alltag leben, zur Arbeit gehen, mit vollen Einkaufstüten durchs Zentrum flanieren oder in der Arbeitspause einen kleinen Snack zu sich nehmen.

### 1 Senatsplatz (Senaatintori) ★★★

[D5]

Der Senatsplatz stellt die gute Stube der Stadt dar. Die Rahmenbedingungen und der Bau dieses repräsentativen Stadtzentrums stehen exemplarisch für die Geschichte der Stadt und des gesamten Landes in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Erst die schwedische Kapitulation 1809, die anschließende Machtübernahme durch den russischen Zaren Alexander I. und dessen Beschluss, Helsinki zur Hauptstadt zu ernennen, machten den Weg frei für den Senatsplatz in der noch heute sichtbaren Form. Der **deutsche Architekt Carl Ludwig Engel**, ein Studienkollege des berühmten Karl Friedrich Schinkel, wurde beauftragt, ein neues, angemessenes Stadtzentrum zu errichten. In Anlehnung an die St. Petersburger Architektur erschuf er mit der **Universität** an der westlichen Platzseite, dem **Dom** im Norden und dem **Senatsgebäude** im Osten ein einma-

liges Ensemble neoklassizistischer Architektur. Die Bauarbeiten dauerten über 30 Jahre und endeten mit der Fertigstellung des Doms im Jahr 1852 – da war Engel schon zwölf Jahre tot. An der Südseite schlossen imposante **Kaufmannshäuser** den Platz ab und sorgten für eine interessante architektonische Repräsentation der vier wichtigsten Mächte der damaligen Zeit: der wissenschaftlichen, der religiösen, der politischen und der ökonomischen.

Seit 1863 steht in der Mitte des Platzes ein **Standbild des russischen Zaren Alexander II.** Er rief erstmals nach 40 Jahren den finnischen Landtag wieder ein, ermöglichte den Finnen damit ein begrenztes Mitspracherecht und reanimierte damit eine Institution, die symbolisch für eine finnische Teilautonomie stand. Geholfen hat es ihm wenig: Er fiel 1881 in St. Petersburg einem Bombenattentat russischer Revolutionäre zum Opfer.

023ht Abb.: ht. Ewan Bell



☒ *Helsinki's Wahrzeichen – der schneeweiße Dom am Senatsplatz*